

Case Study

KI, die Anwaltskanzleien wirklich voranbringt –

direkt in die Kanzleisoftware integriert

septeo

Seit über 30 Jahren

Seit über 30 Jahren zählt die Kanzlei Brockmeier · Faulhaber · Rudolph zu den etablierten Adressen im westfälischen Raum. Mit sieben Rechtsanwälten – darunter drei Notaren – und insgesamt 25 Mitarbeitenden bietet die Sozietät umfassende Beratung in nahezu allen Rechtsgebieten: vom Zivilrecht über das Straf- und Verwaltungsrecht bis hin zum Notariat.

Hoher Qualitätsanspruch, Spezialisierung und ein eingespieltes Team prägen die Kanzlei seit Jahrzehnten. Die Mandanten schätzen die schnelle, belastbare und rechtssichere Bearbeitung ihrer Fälle – ein Anspruch, der im Alltag nur mit moderner Organisations- und Technologieunterstützung erfüllbar ist.

Die Herausforderung: steigende Mandate, knappe Ressourcen

01

Wie viele mittelständische Kanzleien steht auch Brockmeier · Faulhaber · Rudolph vor gleich zwei Entwicklungen, die für die Branche inzwischen prägend sind: Fachkräftemangel und steigende Mandantenerwartungen. Die Fälle sollen schneller, präziser und möglichst vollständig bearbeitet sein – bei gleichzeitig wachsenden Aktenvolumina.

Die Kanzlei hat vor drei Jahren erfolgreich auf eine komplett digitale Arbeitsweise umgestellt und so deutliche Effizienzgewinne erzielt. Aber auch mit der leistungsfähigen Kanzleisoftware Advoware, die zahlreiche Arbeitsschritte automatisiert, beanspruchten Tätigkeiten wie das strukturierte Erfassen aktenrelevanter Informationen, die schnelle Orientierung über die wesentlichen Zusammenhänge und Sachverhalte eines Mandats sowie die Recherche relevanter Rechtsprechung weiterhin viel Zeit.

Die Anforderungen waren klar:

Eine Lösung, die direkt in der Kanzleisoftware arbeitet, sensible Daten schützt und echte Unterstützung im juristischen Alltag bietet – ohne Medienbrüche, ohne Copy-Paste zwischen Tools.

Warum Legal Twin®? Der Schritt zu integrierter KI

02

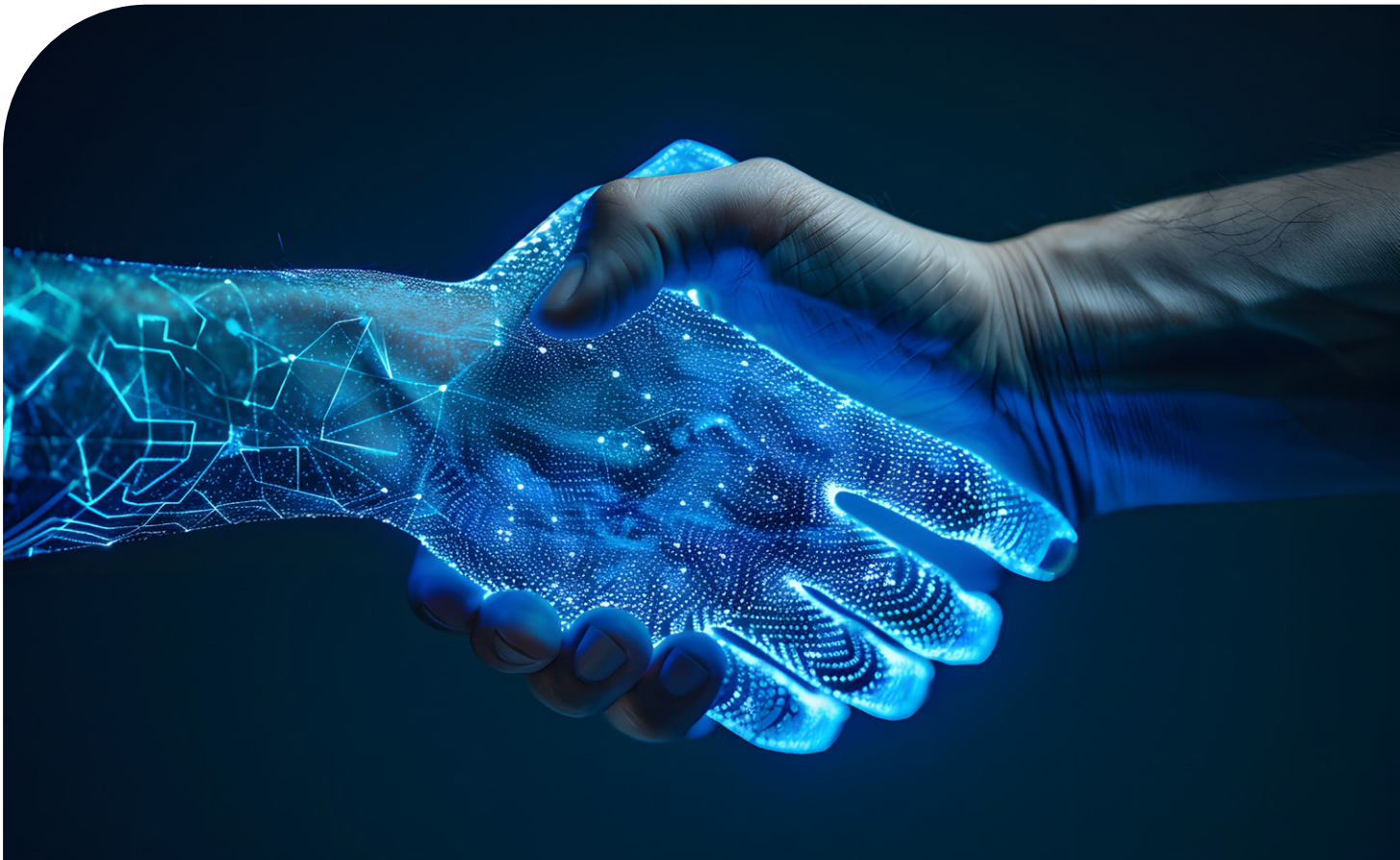
Die Kanzlei testete zuvor mehrere KI-Lösungen wie ChatGPT, Copilot oder Gemini. Zwar funktionierten sie grundsätzlich, aber sie litten unter drei wesentlichen Problemen:

1. Datenschutz und Berufsrecht – nicht ausreichend gewährleistet
2. Keine fallbezogene Arbeit – keine Anbindung an die konkrete Advoware-Akte
3. Zu generell – nicht speziell auf den juristischen Kontext trainiert

Legal Twin® löste genau diese Punkte: Die KI arbeitet direkt in der jeweiligen Akte, kennt sämtliche Akteninhalte und unterstützt den gesamten Prozess – von der Aktenanlage bis zur Recherche. Für die Kanzlei war dies der entscheidende Vorteil.

> *„Die DSGVO- und berufsrechtlichen Anforderungen sind erfüllt. Und die direkte Verbindung zur Akte macht den Unterschied. Unser **Legal Twin®** kennt jeden Fall."*

– Alexander Brockmeier



Schnelle Einführung – sofort einsatzbereit

Die Implementierung von **Legal Twin®** Case Knowledge verlief reibungslos. Die Bedienung ist selbsterklärend – sowohl für die ReFas bei der Aktenanlage als auch für die Rechtsanwälte in der tiefergehenden Fallbearbeitung.

Die Nutzung ist heute fester Bestandteil der Kanzleiprozesse:

1.
ReFas lassen neue Akten automatisch analysieren

2.
Anwälte nutzen **Case Knowledge** für die erste Bewertung

3.
Smart Legal Research kommt bei der Recherche und Argumentation hinzu.

> *„Das Tool ist intuitiv. Wir hatten praktisch keine Einarbeitungszeit.“*

– Alexander Brockmeier



Case Knowledge: Sofort bessere Einstiegspunkte

Der größte Effekt zeigt sich bereits bei der Aktenanlage: Die KI erstellt eine klare Fallzusammenfassung, extrahiert die wichtigsten Datenpunkte und liefert eine erste rechtliche grobe Würdigung. Für die Rechtsanwälte bedeutet das einen deutlich schnelleren Einstieg – gerade in Mandaten mit umfangreichen Unterlagen oder komplexen Sachverhalten.

Besonders geschätzt wird die Möglichkeit, Fallzusammenfassung, Zeitstrahl und Akteninhalte auf einen Blick zu sehen. Die KI liefert die Grundlage – die juristische Feinarbeit erfolgt weiterhin durch die Anwälte.

> *„Bei der ersten Fallbearbeitung ist **Legal Twin®** ein enormer Beschleuniger. Hierbei spare ich mir mindestens 4 Stunden pro Woche."*

– Alexander Brockmeier

Smart Legal Research: Argumente, Urteile, Ansatzpunkte

Für die Recherche setzt die Kanzlei Smart Legal Research ein – direkt aus Advoware heraus. Das Tool findet relevante Urteile, liefert passende Argumentationsansätze und unterstützt bei der strategischen Einordnung.

Halluzinationen sind noch möglich, werden aber durch die geprüften Quellen schnell erkannt. Die Anwälte kontrollieren die verlinkten Entscheidungen und beziehen diese in ihre Arbeit ein.

Gerade wenn der passende Ansatz für die rechtliche Würdigung fehlt, erweist sich Smart Legal Research als wertvolle Unterstützung.

Die messbaren Effekte: Schneller, moderner, belastbarer

Auch wenn sich konkrete Stundenzahlen nicht exakt beziffern lassen, ist der Effekt für die Kanzlei deutlich spürbar:

- **Schnellere Bearbeitung:** erste Einschätzung und Recherche sind erheblich beschleunigt
- **Höhere Mandantenzufriedenheit:** Rückmeldungen zu „schneller und guter Bearbeitung“ häufen sich
- **Entlastung des Teams:** ReFas und Anwälte starten strukturierter in jeden Fall
- **Mehr Modernität:** die Kanzlei positioniert sich technologisch an der Spitze

Die größte Zeitersparnis entsteht durch:

- Fallzusammenfassung
- rechtliche Erstbewertung
- Übergabe an Smart Legal Research
- Ableitung von Argumentationsstrategien



Mandanten bedanken sich inzwischen regelmäßig für die sehr schnelle Bearbeitung. Das liegt auch an der KI.

Alexander Brockmeier, Partner

Blick nach vorn:
KI in allen Bereichen

Für die Zukunft sieht die Kanzlei großes Potenzial: KI soll langfristig in nahezu allen Bereichen unterstützen – von der Recherche über die Dokumentenerstellung bis zur Mandatskommunikation. Besonders wünschenswert ist die Erweiterung um eine direkte Word-Schnittstelle.

Empfehlen würde die Kanzlei **Legal Twin®** jederzeit. Denn die Ergebnisse sprechen für sich.

> *„Wir haben durchweg positive Erfahrungen gemacht – daher klare Empfehlung."*

– Alexander Brockmeier

Fazit: KI, die in der Praxis funktioniert

03

Mit **Legal Twin®** Case Knowledge und Smart Legal Research hat Brockmeier · Faulhaber · Rudolph einen weiteren Schritt in Richtung digitaler, effizienter und moderner Arbeitsweise gemacht. Die Lösung fügt sich nahtlos in Advoware ein, liefert genau die Unterstützung, die im stressigen Kanzleialltag gebraucht wird, und steigert gleichzeitig die Mandantenzufriedenheit.

Moderne Kanzleiarbeit heißt: intelligente Unterstützung dort, wo sie Zeit spart – und Raum schafft für das, was anwaltliche Arbeit wirklich ausmacht.





Alexander Brockmeier,

Partner

Unsere Arbeit ist vielfältig. Viele Akten müssen sehr schnell aufbereitet werden. Hier nimmt uns die KI täglich entscheidende Schritte ab und spart uns jede Woche viele Stunden ein.

Über Septeo Group

Septeo ist ein führender französischer und europäischer Anbieter von Softwarelösungen sowie ein bedeutender Akteur der Tech-Branche. Das Unternehmen entwickelt innovative Lösungen, die Fachkräfte unterstützen und die digitale Transformation beschleunigen. Septeo betreut mehr als 250.000 professionelle Anwender in zentralen Branchen, darunter Recht, Rechnungswesen, Immobilien, Personalwesen, Hotellerie und Bildung. Künstliche Intelligenz steht im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie, um Innovationen voranzutreiben und die Leistungsfähigkeit der Kunden zu steigern.

Mit Hauptsitz in Montpellier, Frankreich, investiert Septeo jährlich 100 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung, mit einem starken Fokus auf KI. Die Gruppe ist europaweit tätig, beschäftigt 3.600 Mitarbeitende (einschließlich **stp.one**) und hat im Jahr 2025 einen Umsatz von rund 460 Millionen Euro erzielt. Weitere Informationen unter **stp.one**

BEREIT FÜR IHRE
ERFOLGSSTORY?

info@stp.one | +49 721 82 81 5-0

© 2026 STP GmbH, Germany, 0426